



24.11.2008

[ [▶ tagesschau.de](#) [▶ Wirtschaft](#) [▶ Rücktrittsforderung Tiefensee](#) ]

**Wirtschaft**



Verspätungen bis Weihnachten und Streit um Boni

**Bahn-Desaster setzt Tiefensee unter Druck**

Im Streit um Bonuszahlungen für den Vorstand der Deutschen Bahn bei einem erfolgreichen Börsengang gerät Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee zunehmend unter Druck. Medienberichten zufolge gibt es erhebliche Zweifel an der Darstellung des Ministers, wonach er erst vor ein bis zwei Wochen von den geplanten millionenschweren Sonderzahlungen für Bahnchef Hartmut Mehdorn und seine Vorstandskollegen erfahren haben will. Erste Rücktrittsforderungen wurden laut.

Wie die "Financial Times Deutschland" und süddeutsche.de übereinstimmend berichteten, soll Tiefensee bereits früher über die Prämien informiert gewesen sein. Nach Informationen der Zeitung lag der Ministeriumsspitze spätestens am 2. Oktober der Börsenprospekt vor, in dem die Sonderprämien im Detail erklärt werden. Damit dränge sich der Verdacht auf, dass Tiefensee seinen Staatssekretär Matthias von Randow am Mittwoch entließ, um sich selbst aus der Schusslinie zu nehmen. Randow hatte am 24. Juni im Bahnaufsichtsrat die Extrazahlungen mit abgesegnet.



Wann wusste Tiefensee über die Boni bescheid?

**"Wie dick sind die Möhrchen?"**

Dafür, dass Tiefensee weit früher informiert war, spricht auch, dass Mehdorn bereits am 25. September in einem Interview mit dem Magazin "Stern" offen über die Anreize sprach. "Der Eigentümer gibt denen, die die Aktien verkaufen, Möhrchen, damit sie sich anstrengen, diese möglichst teuer zu verkaufen", sagte Mehdorn. Am 26. September wurde Mehdorn beim Nachrichtensender n-tv gefragt, "wie dick denn die Möhren" seien. Mehdorn antwortete, das komme darauf an, zu welchem Preis die Aktien weggingen.

**"Als Verkehrsminister disqualifiziert"**

"Verkehrsminister Tiefensee muss zurücktreten", verlangte Grünen-Fraktionschef Fritz Kuhn. Es gebe nur zwei Erklärungen für sein Verhalten: Entweder habe der Minister früher von den vereinbarten Bonuszahlungen gewusst. Oder Tiefensee habe in der Führung des Ministeriums versagt, weil ihm wesentliche Aspekte des Börsenprospektes vorenthalten wurden. "Beides disqualifiziert ihn als Bundesverkehrsminister", urteilte Kuhn



Fordert Tiefensees Rücktritt: Grünen-Chef Kuhn

Der Grünen-Verkehrsexperte Winfried Hermann verlangte die Ablösung der Konzernspitze der Bahn. "Der gesamte Bahn-Vorstand ist fällig, und auch der Aufsichtsrat muss erneuert werden", sagte er der "Berliner Zeitung". Hermann begründete das mit den Bonusplänen und den Achsproblemen beim Schnellzug ICE. Fehler sieht der Grünen-Experte zudem bei der Regierung. Die Kontrolle der Bahn durch den Bund als Eigentümer sei mangelhaft.

**FDP verlangt Rücktritt von Tiefensee**

Die FDP forderte den Rücktritt Tiefensees. Nur so sei noch weiterer Schaden von der Bahn abzuwenden. In der "Berliner Zeitung" machte FDP-Verkehrsexperte Horst Friedrich den Minister für unzureichende Rahmenbedingungen bei der vorerst gescheiterten Teilprivatisierung der Bahn verantwortlich. "Er hat das Ding verbockt", sagte Friedrich. "Die Fehler liegen eindeutig beim Minister, nicht bei der Bahn."



Harsche Kritik an Minister Tiefensee vom

Zugleich warf Friedrich Tiefensee vor, von den Plänen der Bahnführung gewusst zu haben, einen erfolgreichen Börsengang mit Millionenprämien an den Konzernvorstand zu honorieren. "Das ist nicht ohne Wissen des

**Nachrichten-Weltatlas**



**Deutschland**

Landkarte, weitere Nachrichten aus der Region und viele Hintergrundinformationen. [Flash|HTML]

**Audio**

Verkehrsminister Tiefensee wegen Bahn-Boni unter Druck [Walter Langlott (RB), ARD Berlin] 31.10.2008 12:26 | 1'04

**Aus dem Archiv**

- Tiefensee feuert Staatssekretär wegen Bonuszahlungen (29.10.2008)
- Streit um Bonuszahlungen bei Bahn-Börsengang (28.10.2008)

**Interview**



**"Belastungen für ICE-Achsen sind höher als erwartet",** sagt der Grünen-Bahnexperte Hermann [mehr]

**Mehr Wirtschaft**

- Ohne neues Geld gemeinsam gegen die Krise
- Großbritannien senkt Mehrwertsteuer
- Urteile im Siemens-AUB-Prozess [br]
- 20 Milliarden US-Dollar für die Citigroup
- IW sieht Rezession und Jobverluste für 2009

